

Der Immobilien-Brockhaus

Bereits zum vierten Mal beleuchtet die Sparkasse Regensburg den Immobilienmarkt der Region.

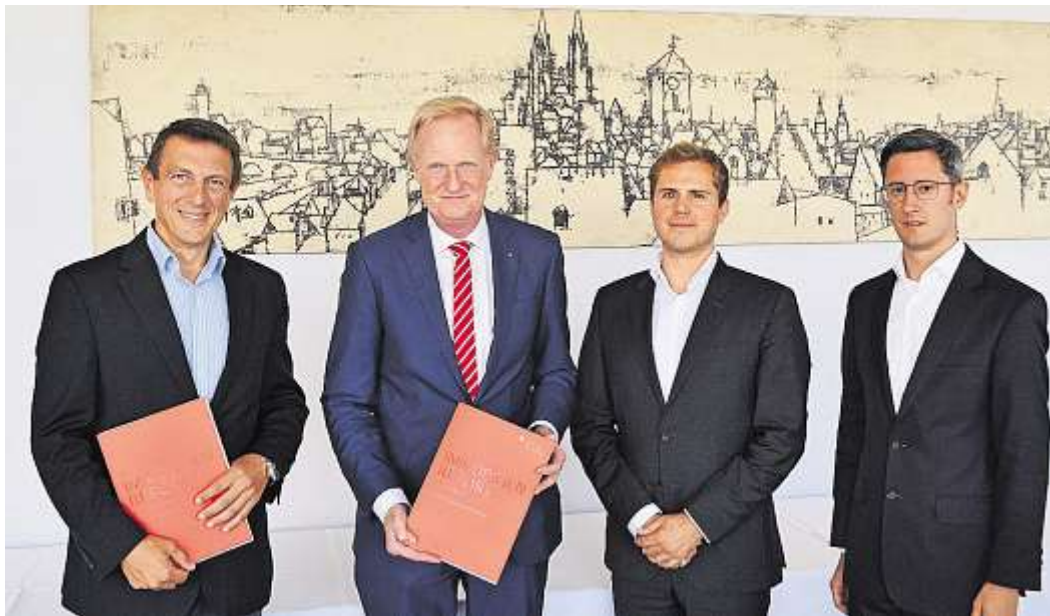
Von Jonas Raab

Regensburg. Mit wie viel Miete muss ich in der Regensburger Innenstadt rechnen? Was kostet ein Haus im Landkreis? Wo siedle ich mich als Unternehmen an? Fragen, auf die der Immobilienreport der Sparkasse Regensburg Antworten gibt.

„Auf jedem Grillfest und auf jeder Party wird über Immobilien gesprochen, ganz egal wo. Speziell in Regensburg ist das ein besonders intensiv diskutiertes Thema“, stellt der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Regensburg Dr. Markus Witt fest. Da der Regensburger Immobilienmarkt seine ganz eigenen Spezifika besitze und sich in den letzten Jahren rasant entwickelt habe, soll der Immobilienreport das Thema nun objektiv beleuchten, so Witt weiter.

Alle relevanten Daten

Entstanden ist die Lektüre wie auch schon ihre drei Vorgänger in Zusammenarbeit mit dem renommierten Institut für Immobilienwirtschaft der Universität



IREBS Geschäftsführer Prof. Dr. Sven Biener und der stellvertretende Geschäftsführer der Sparkasse Regensburg Dr. Markus Witt sowie Felix Embacher und Dr. Sven Conventz von der Bulwiengesa AG bei der Präsentation des neuen Immobilienreports.

Foto: Raab

Regensburg IREBS und der Bulwiengesa AG. Durch die wissenschaftliche Erfassung und Auswertung verschiedener Indikatoren wie Angebot- und Nachfrageverhältnis oder Klickdaten auf Online-Immobilienportalen präsentiert der Report in gewohnter Form die wichtigsten Kennzahlen und Daten zum Wohnraumimmobilienmarkt in und um Regensburg.

Vorab die Kernaussage: Mit einem Immobilienkauf in der Region macht man weiterhin nichts verkehrt, allerdings wird es für Normalverdiener immer schwieriger, die aufgerufenen Preise zu stemmen. Auch in die-

sem Jahr gehört Regensburg nach München wieder zu den teuersten Städten in Bayern. Gerade vor dem Hintergrund der sich weiter schnell drehenden Preisspirale in Regensburg beleuchtet der Immobilienreport traditionell auch die Entwicklungen in den Landkreisgemeinden.

Gewerbe im Blick

„Das ist für die Leute wahrsin-
g wichtig, weil viele sich die Preise in der Stadt gar nicht mehr leisten können und deswegen wissen wollen, wie es in Tegernheim, in Pentling oder

auch in Schierling aussieht“, erklärt Witt.

Neben Wohnraumimmobilien wurde in diesem Jahr erstmals auch der gewerbliche Bereich untersucht. „Wir möchten dadurch ein Standardwerk schaffen, das nicht nur für jeden Bürger und Investor, sondern nun auch für Gewerbetreibende und Unternehmer einen echten Mehrwert hat“, sagt Witt.

Erhältlich ist der Immobilienreport 2018/19 am 13. und 14. Oktober auf der Immobilienmesse im Marinaforum und anschließend auf Nachfrage in allen Sparkassenfilialen.